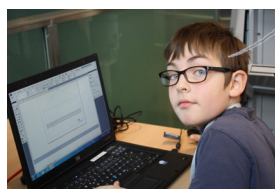


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 784

Dienstag, 12. Februar 2013

UNSERE ZEITMASCHINE



Josef (10)

Hallo, wir sind die 4D der Volksschule Ober St. Veit. Wir sind schon zum 5. Mal hier in der Demokratiewerkstatt. Heute machen wir eine Zeitreise durch die Geschichte Österreichs. Wir haben 6 Gruppen, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigen. Genauerer könnt ihr in der Zeitung lesen. Viel Vergnügen beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

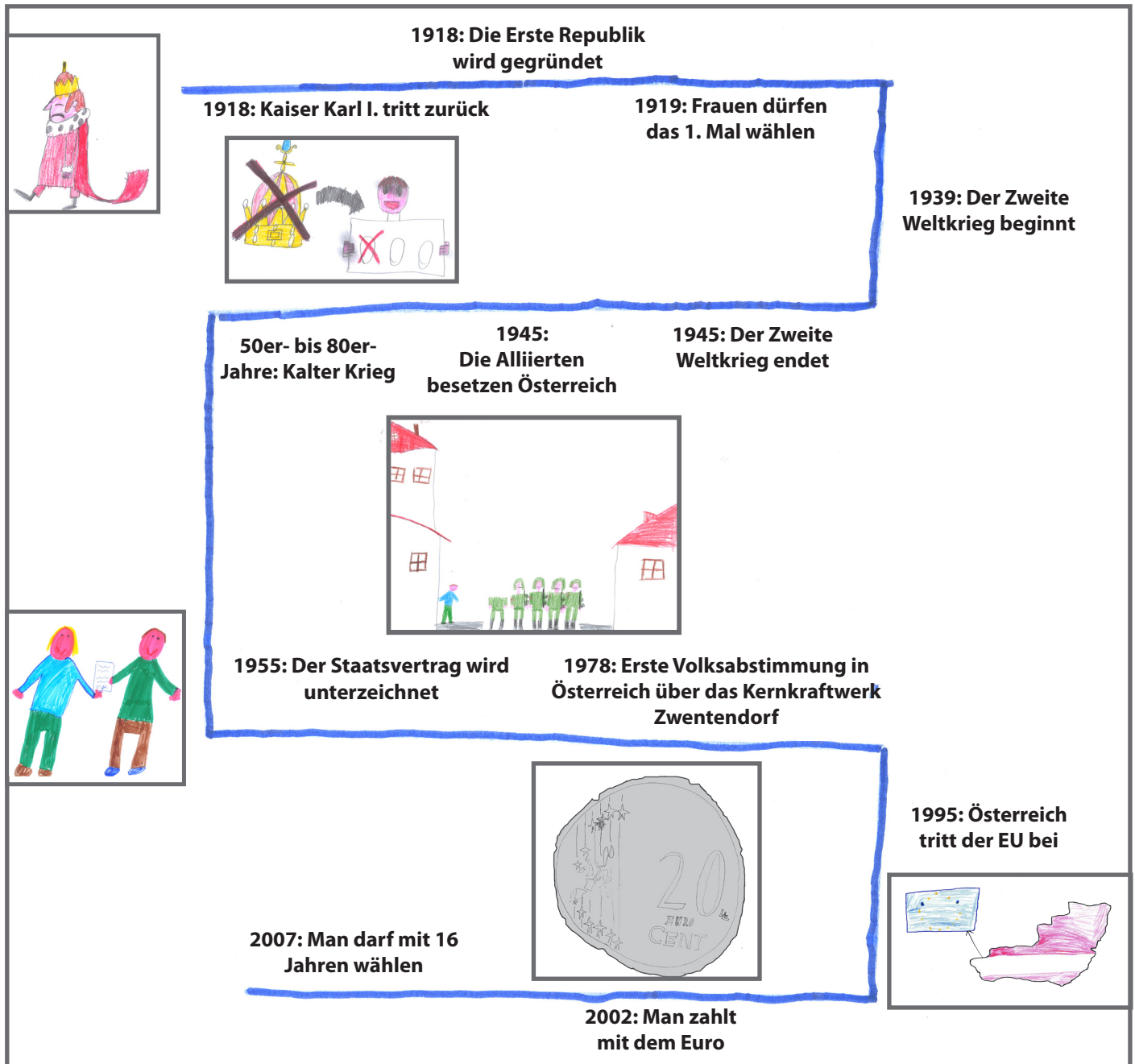
ÖSTERREICH VON 1918 BIS 2007

Wir erklären euch, was in dieser Zeit alles passiert ist. Dazu haben wir auch das Thema „Gewaltenteilung“ beschrieben.

Damit eine Person nicht zu viel Macht hat und nicht alles bestimmen kann, wurde die Macht in drei Teile geteilt. Das Parlament macht die Gesetze (Legislative). Die Regierung und die Verwaltung schauen, dass die Gesetze eingehalten werden (Exekutive). Die Gerichte regeln Streit und bestrafen GesetzesübertreterInnen (Judikative). In einer Zeitleiste haben wir dargestellt, was Österreich von 1918 bis 2007 alles erlebt hat. Es hat nicht immer alles so gut funktioniert, weil die Gewaltenteilung außer Kraft gesetzt war und Österreich nicht demokratisch regiert wurde.



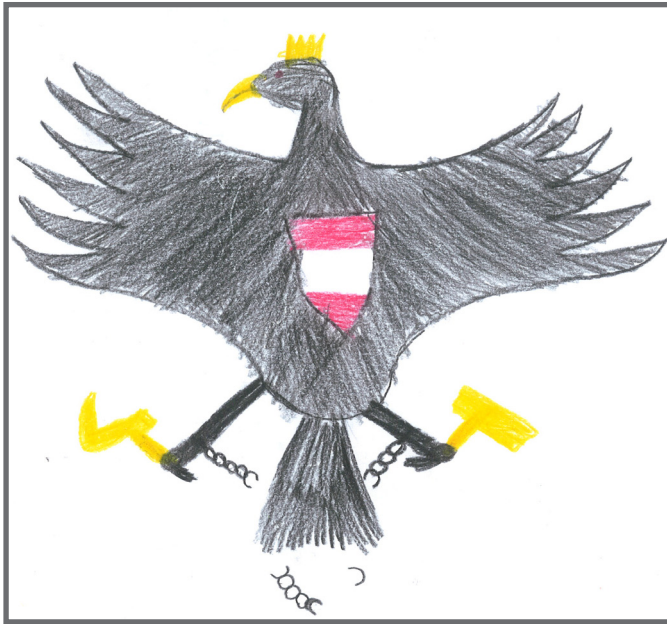
Elaine (10), Alexander (9), Josef (10), Georg (9)



WARUM TRITT KAISER KARL I. AB?

Wir haben uns heute mit der Ausrufung der Ersten Republik beschäftigt, und ein Reporter berichtet live aus dem Jahr 1918.

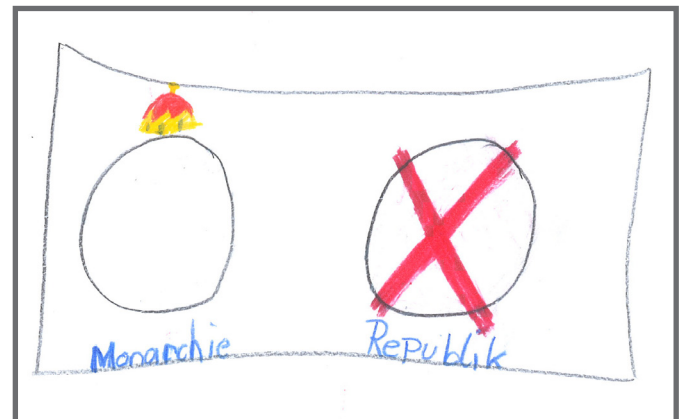
Heute ist der 11. November 1918, und ich berichte vom Rücktritt Kaiser Karl I. Die Gründe für seinen Rücktritt sind die militärische Niederlage und die politischen Auflösungserscheinungen der Monarchie.



Unser Staatswappen.



Karl I. tritt ab.



In einer Demokratie darf man Wählen.

**Endlich verändert sich unser Land!
Wir erkennen unsere Heimat nicht mehr!**

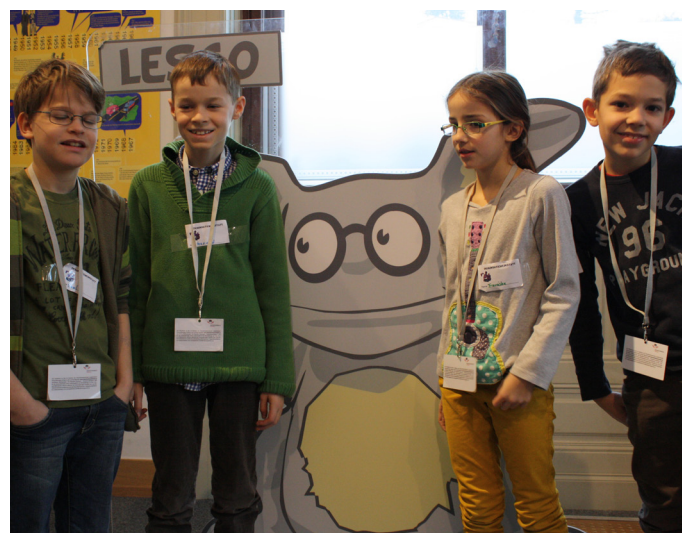
12. November 1918: Ich stehe gerade vor dem Parlament und bin Zeuge eines historischen Ereignisses: der Ausrufung der Ersten Republik!

In der neuen Republik müssen viele Dinge neu geordnet werden, wie z. B. die Grenzen des neuen Staates. Die Grenzen müssen neu geregelt werden, weil das Reich von nun an kleiner ist und dafür neue Staaten entstehen.

Weil jetzt die Macht vom Volk ausgeht, brauchen wir neue Staatsorgane, wie z. B. eine neu organisierte Polizei.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das neue Wahlrecht. Was für ein Glück! Endlich dürfen Frauen zum ersten Mal wählen!

Jetzt berichte ich aus dem Jahr 1920: Unser Staatskanzler Karl Renner beauftragt den Universitätsprofessor Hans Kelsen mit der Ausarbeitung einer Bundesstaatsverfassung.



Leonhard (10), Gerold (9), Franziska (9), Paul (9)

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Wir erklären euch heute was Wählen mit Demokratie zu tun hat, und wer in Österreich seit wann wählen darf.

Demokratie

In einer Demokratie gilt die Herrschaft des Volkes. Alle BürgerInnen bestimmen durch Wahlen mit, wie das Land regiert werden soll, und wer Entscheidungen für Österreich treffen soll.

Wahlrecht

Ab dem 16. Lebensjahr darf man wählen gehen. Dieses Gesetz gibt es seit 2007. Heute dürfen alle ÖsterreicherInnen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr wählen, wenn sie die österreichische Staatsbürgerschaft haben. Am 16. Februar 1919 war die erste Wahl, bei der Frauen mitwählen durften, aber nur ab dem vollendeten 20. Lebensjahr.

Die verschiedenen Wahlen:

Bundespräsidentenwahl: Das Staatsoberhaupt wird direkt vom Volk gewählt. Die Amtszeit dauert 6 Jahre lang und kann nur einmal verlängert werden.

Nationalratswahlen: Die Nationalratswahlen finden alle 5 Jahre statt, und spätestens im Herbst 2013 findet die nächste Nationalratswahl statt. Dabei werden die Nationalratsabgeordneten gewählt.

Landtagswahlen: Sie finden alle 5 Jahre - nur in Oberösterreich alle 6 Jahre - statt.

Gemeinderatswahlen: Diese finden alle 5 Jahre statt, in Oberösterreich und Tirol alle 6 Jahre.

Europawahlen: Abgeordnete zum Europäischen Parlament werden von den BürgerInnen der 27 EU-Länder alle 5 Jahre gewählt.

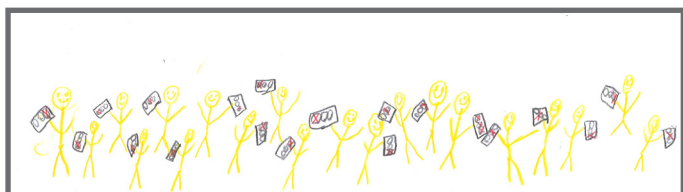
Endlich dürfen wir Frauen auch wählen!



Zwei Frauen, die 1919 das erste Mal wählen dürfen.



Seit 2007 dürfen auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen.



Niklas (9), Nadja (10), Xandi (10)

DAS PARLAMENT UND DIE MEDIEN

Wir erklären euch, was das Parlament mit Medien zu tun hat und warum es wichtig ist, dass Medien frei berichten können. Denn zur Zeit des Zweiten Weltkrieges war das nicht so.

Das Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Bundesrat. Im Parlament sitzen die ParlamentarierInnen. Sie stimmen über Gesetze ab, diskutieren diese, entscheiden und informieren darüber. Die Regierung kontrollieren sie auch.

Aber wie bekommen die Wähler und Wählerinnen mit, was im Parlament vor sich geht? Das geschieht zum Beispiel durch die Medien (Zeitungen, Radio-sender, Fernsehen, Internet, ORF,...).

Was bedeutet ORF?

ORF bedeutet Österreichisches Rundfunk. Der ORF hat den Auftrag, den Leuten mitzuteilen, was in der Politik passiert, damit die Wählerinnen und Wähler wissen, welche Meinung die Politiker und Politikerinnen vertreten, und was sie tun. Das ist wichtig, damit jede/r Staatsbürger/in für sich selbst entscheiden kann, welcher Partei oder welchem Politiker/welcher Politikerin er/sie bei der Wahl seine/ihre Stimme gibt.

Doch das war nicht immer so! Während des Zweiten Weltkrieges war Hitler an der Macht und durch Propaganda und manipulierende Informationen, wollte er noch mehr Macht haben. Das gelang ihm, indem unabhängige Medien verboten wurden. Die Medien wurden kontrolliert und durften nur erlaubte Informationen drucken. Neben Zeitungen wurden auch Fernsehen, Kino und Radio mit falschen Informationen für die Propaganda gefüttert.



Im Parlament werden Gesetze beschlossen.



Im ORF (öffentlich rechtliches Fernsehen) können die BürgerInnen sehen was im Parlament geschieht.



Beim Erklären des Themas.

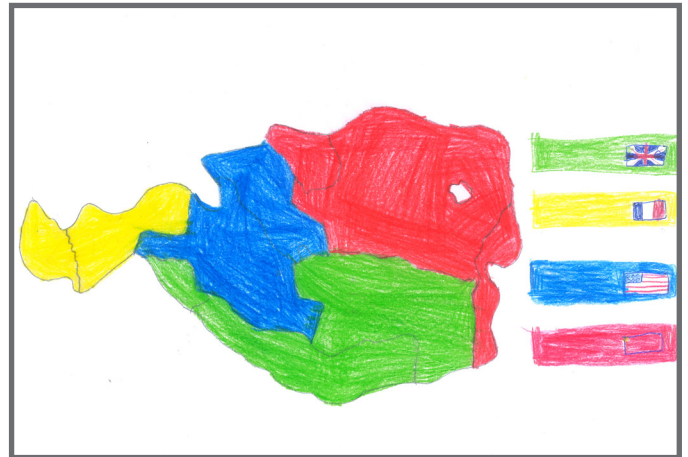


Leonie (9), Lauri (9), Jasmin (10)

ÖSTERREICH BEKENNT SICH ZUR NEUTRALITÄT

Wir haben uns heute damit beschäftigt, wie Österreich neutral wurde.

Zwischen 1945 - 1955 war Österreich von den vier Alliierten Mächten (UdSSR, USA, England und Frankreich) besetzt. Am 26. Oktober 1955 beschloß Österreich, neutral zu werden. Das war die Voraussetzung, dass alle Alliierten Mächte dem Staatsvertrag zustimmten. Hätte Österreich sich dazu nicht bekannt, würden wir vielleicht noch heute besetzt sein. Am 15. Mai 1955 wurde der österreichische Staatsvertrag im Schloss Belvedere unterzeichnet. Für Österreich hat Leopold Figl unterschrieben. Der Staatsvertrag brachte Österreich die Garantie seiner Unabhängigkeit. Im Staatsvertrag war auch geregelt, dass die Besatzungsmächte innerhalb von 90 Tagen zurückgezogen werden.



Österreich war zwischen 1945 und 1955 von den 4 Alliierten Mächten besetzt.



Der Staatsvertrag wurden von den 5 Außenministern unterzeichnet.



Wir bekennen uns zur Neutralität.

Die immerwährende Neutralität Österreichs ist in der Verfassung Österreichs verankert. Neutralität bedeutet, dass wir keinen militärischen Bündnissen beitreten und keine militärischen Stützpunkte fremder Staaten auf unserem Gebiet zulassen. Außerdem verpflichten wir uns, an keinen Kriegen teilzunehmen. Für Österreich wurde aber auch verboten, dass es einen politischen Zusammenschluss mit Deutschland geben darf.

Österreich ist in Europa nicht der einzige neutrale Staat. Es gibt noch die Schweiz, Irland und Schweden, die neutrale Staaten sind.

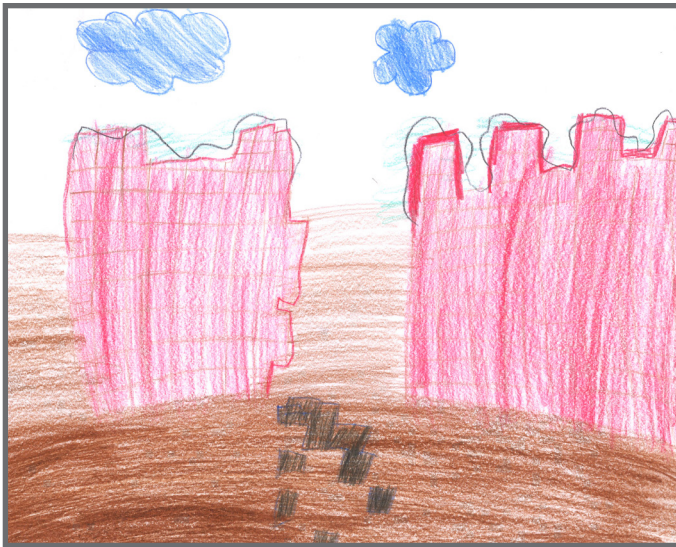


Dorian (10), Martin (10), Lili (9), Philipp (9)

KALTER KRIEG

Wir haben uns mit dem Kalten Krieg beschäftigt. Davor erklären wir euch aber noch, was eine Regierung ist.

Die Regierung besteht aus Bundeskanzler, Vizekanzler und den MinisterInnen. Der Bundeskanzler ist der Chef der Regierung. Die MinisterInnen sind für verschiedene Bereiche zuständig wie z. B. Schule, Bundesheer, Wirtschaft, Umwelt und noch andere. Die Regierung darf Gesetze vorschlagen. Es gibt weltweit viele Demokratien. Eine Demokratie ist eine Regierungsform. Es gibt aber auch Diktaturen und Monarchien. Da wird etwas anders regiert.



Die Berliner Mauer wird gebaut.



Die Länder bereiten sich auf Angriffe vor.

Nach dem Zweiten Weltkrieg befanden sich verschiedene Staaten im sogenannten Kalten Krieg. Im Kalten Krieg wurde auch anders regiert. Wir möchten euch den Kalten Krieg kurz erklären. Der Kalte Krieg war ein Krieg ohne Waffengewalt. Es wurde gedroht, dass man mehr oder bessere Waffen hat und somit einen Krieg gewinnen könnte. Im Kalten Krieg gab es zwei Blöcke, die Ost- und die Westmächte. Zum Osten gehörten zum Beispiel die Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und zum Westen gehörten die USA, Großbritannien oder Frankreich.

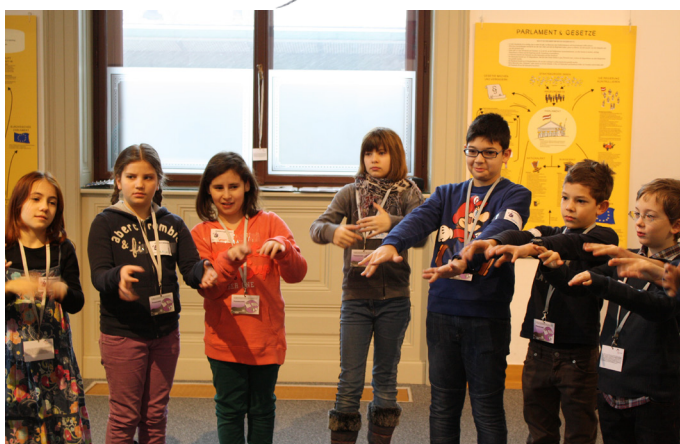
Deutschland war zu dieser Zeit noch in zwei Teile geteilt: einen Ost- und einen Westteil. In Berlin trennte die Berliner Mauer diese beiden Teile. Betonpfähle und Stacheldrähte bildeten die Grenze. Die Berliner Mauer hat es von 1961 bis zu ihrem Fall 1989 gegeben. Seither dürfen wieder alle reisen, wie sie wollen.



West- und Ostblock



Gizem (9), Johanna (10), Lorenz (9)



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4D, VS Hietzinger Hauptstrasse, Hietzinger Hauptstrasse
166,1130 Wien